

Handschriften / Autographen

Tagebücher von Christian Pohle aus den Jahren 1807 bis 1817.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1807-28.08.1817

18. - 19. Juni 1815

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175596](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175596)

Die Vorbereitung zum feil Abdruck am 25^{ten} Sept. wurde im Familienkreise aufgenommen; und die Hauptaufgabe über das Gleichniß vom großen Abdruck, Luc. 14, 16 — Was es für ein solches Gleichniß communiciren, und die Schrift überhaupt, wurde vorgelesen.

Am 24. Juni. Auf der Feste der Probirung soll die Erörterung über Drogenwörter
am 1. Cap. v. 28—33. Raum werden, da wir schon über die erste nicht haben. p.
Es mag man an Drogenwörter, an die Drogen der Drogen, an die Drogen
an der Zeit der gelassenen Drogen, an die gelassenen Drogen, an die Drogen
am 1. Cap. v. 50, p. 14. p. und Luc. 13, Cap. v. 14. p.

25 - Die feilge Abendmahl empfangen 6 Prediger, 1 Pf., und 38 freiwillige Communion-
ten; zusammen 44 Personen. Der Vorbericht wurde, als Pfaffen zum Grunde gelegt,
welche wir in der Abendm. Vorbereitung bekräftigten, und sehr zufruchtete: Von 70 Personen
Abendmahl; wovon das feil. Abendmahl als ein Anfang, mit Mittel dazu gelangen, vor-
gefallen wurde.

26^{te} Die Madame eines Doct. Medicina, mit son Ephe^{re}, die vor einigen Jahren mit
ihrem verstorbenen Mäthel, (sein Tochter) von der Antike bey uns ankam, kamen von
uns Abschied mit vielen Ehren, zum wess Madurei zu geben. Wir waren, zuhau
st, die ersten von denen sie zu Terebinteum, wo sie Niemanden kannte, nicht
gewissen worden; wollten also zu guter Ehr mit Lamb was uns geben. Ich
sah sie zum Teil inbrünstig, und beschloß, das ff. Abandmahl nachher
an dem ff. Militair-Bordier; grüßten herzlich in der Welt, wess sie
mit Antioch, kamen aber zu spät, und haben das ff. Abandmahl von mir nicht zu empfang
gen; welches mich sehr sehr, mit welchem Gott ich zu haben und geben wollte ge
ben lassen.

30^{te} Deson Marquittay ist der Katholische Geistliche, ein Schwager, wie zu Waragenen, mel-
det als eine Nachricht von hiesigen, an Wohlstand gekommen, in einem Alter
von 76 Jahren, mit dem folgenden Bericht. Was in diesem Thale keine andere Bestimmung
hat, als der Schwachen zu, der ist wohl dem. Wie solches mit also, wenn es etwas be-
trifft, was auch fürwahr ist, zugetheilt worden sollte, ob es, soviel möglich, zugetheilt
kann, und zu befragen. Der Herr glaubt, dass ihm besser andere Gesetze zu. Religion, so mit
vielen Götzen und Denkmälern, in dem Thale, das in der Auerochen ganz umher
sein würden, wenn es sich in etwas mit ihm befassen würde: (er war in einem kleinen
Friedlande und wohn auf einer Höhe.) Der Herr aber nicht, sondern es, das.

1815. July.

[illegible]

4^{ten} von ihm Abschied nahm und davon kann auch noch Götting in Briefen zu sehen sein. Er hat sich Kollhoff und den Kollhoff, David von Tübingen, so sehr anheim, und den geliebten Tag von uns auf Tübingen und Madurei abgepflegt; weil an beiden Orten einige von unsen Christen sind. Er von unsen am 1^{ten} August, auf dem Rade.